

[Original von der französischen Cuba-Solidaritätsorganisation CubaCoop, übersetzt mit deepl:
<https://cubacoop.org/La-memoire-courte-du-gouvernement-de-l-Ukraine?lang=fr>]

Das kurze Gedächtnis der ukrainischen Regierung

Veröffentlicht am 9. November 2025, Michel Humbert

Histoire & mémoire



Auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 29. Oktober legte der kubanische Außenminister eine Resolution zur Verurteilung der Blockade der Vereinigten Staaten zur Abstimmung vor. Zum 33. Mal wurde diese Resolution von einer großen Mehrheit der Länder angenommen.

Die Ukraine, die sich den Vereinigten Staaten angeschlossen hatte, gehörte zu den sieben Ländern, die dagegen gestimmt haben.

Die Ukraine und ihre Regierung haben ein kurzes Gedächtnis, was Kuba angeht.

Von 1990 bis 2011 war die Große Insel das einzige Land der Welt, das Tausenden von ukrainischen Kindern außergewöhnliche Hilfe leistete, indem es sie nach der Katastrophe von Tschernobyl, einem Kernkraftwerk in der Ukraine in der Nähe der Stadt Pripjat, aufnahm und versorgte.

Nach der Explosion dieses Kernkraftwerks am 26. April 1986 litt die lokale Bevölkerung unter den schwerwiegenden Folgen der bei dieser Katastrophe freigesetzten Strahlung.

Diese führte bei einer großen Zahl von Einwohnern zu erheblichen Gesundheitsproblemen. Angesichts dieser Situation und auf Initiative von Fidel Castro entsandte Kuba zunächst ein medizinisches Team in die Ukraine, um bei der Bewertung der Folgen dieser Katastrophe zu helfen.

Ab März 1990 startete Kuba dann ein weltweit einzigartiges humanitäres Programm und beschloss, Kinder und auch Erwachsene aus der Ukraine aufzunehmen, um sie zu versorgen.



Fidel empfängt die erste Gruppe ukrainischer Kinder (Foto: Liborio Noval. Archiv der Zeitung Granma)

Dieses humanitäre Programm dauerte 21 Jahre, von März 1990 bis November 2011.

Etwa 20.000 Kinder und 4.000 Erwachsene kamen nach Kuba, um versorgt, behandelt und wieder ins Leben zurückgeführt zu werden. Für alle, die kamen, war dies völlig kostenlos.

Kuba hat im Badeort Tarara, 30 km östlich von Havanna, einen Krankenhauskomplex entwickelt, um sie, oft zusammen mit einem Elternteil, aufzunehmen, zu versorgen und ihnen ein soziales Leben mit Aktivitäten, Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten zu ermöglichen.



Kinder aus Tschernobyl bei festlichen Aktivitäten in Tarara. Foto: Archiv des medizinischen Teams.

Die weniger schwer Betroffenen konnten nach einigen Monaten wieder abreisen, aber einige mussten ein oder zwei Jahre bleiben, bevor sie geheilt in die Ukraine zurückkehren konnten. Um die Folgen der Strahlung zu behandeln, entwickelten kubanische Spezialisten Protokolle, Behandlungssysteme und Medikamente, mit denen die Auswirkungen bekämpft und die Gesundheit jedes Einzelnen wiederhergestellt werden konnte.



Familie aus Tschernobyl in Tará. Foto: Archiv des medizinischen Teams

Alle Ukrainerinnen und Ukrainer, die sich in Kuba behandeln ließen, behalten außergewöhnliche Erinnerungen daran, und viele sind nach Kuba zurückgekehrt, um die Orte wiederzufinden, an denen sie so herzlich aufgenommen worden waren.

Es ist wirklich schade, dass die derzeitige ukrainische Regierung heute, indem sie gegen die kubanische Resolution stimmt, die Hilfe vergisst, die Kuba einem Teil ihrer Kinder geleistet hat, indem es sie vor den Folgen der Katastrophe von Tschernobyl bewahrt hat.